



Das Umfeld der Schule ist derzeit eine große Baustelle.

Foto: Gabler

# Leitungen sind verlegt

**GEMEINDERAT** Die Baumaßnahmen rund um die Schule in Seubersdorf gehen voran. Nach Ostern entsteht ein neuer Pausenhof.

VON VERA GABLER

**SEUBERSDORF.** Den Gründonnerstag hatte Bürgermeister Hans Bierschneider gewählt, um mit seinem Gemeinderat die monatliche Sitzung im Rathaus abzuhalten. Gemeinderat Karl Solfrank kritisierte am Ende der öffentlichen Sitzung diesen Termin. Er schlug vor, dass man sich im nächsten Jahr zwar wieder am Gründonnerstag treffen könne, dann aber zu der von Abt Hebler vorgeschlagenen Fußwaschung. Ob dieser Termin zustande kommt, blieb nach einem Meinungsaustausch offen. Das Thema wird aber im Februar nächsten Jahres besprochen.

Zu Beginn gab Bierschneider die Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung im März bekannt. Er informierte die Anwesenden, dass Malerarbeiten am Feuerwehrhaus Seubersdorf und die Giebelsanierung am Schulhaus in Wissing an die Firma Klügl vergeben worden seien.

Man sei froh, wenn sich Jungunternehmer mit ihrem Betrieb in Seubersdorf ansiedelten, sagte der Bürgermeister. Aber bei dem Antrag eines Zimmereibetriebes, der gerne an der B 8 bauen würde, kämen ihm Zweifel. Angedacht sei der Bau einer 40 mal 25 Meter großen Halle direkt an der Bundesstraße im Anschluss an die Firma Gepert in Richtung Kreisverkehr. Das Gebäude mit einem 14 Meter hohen Dach müsste bis 30. Juni errichtet sein, was den Antrag also eilig mache.

Bürgermeister Bierschneider erklärte, dass kein Bebauungsplan vorliege. Wie das Landratsamt richtig angemerkt habe, müsse man sich genau überlegen, welche Objekte man am Ortseingang direkt an der Bundesstraße bauen lasse. Dabei falle die erste Wahl wohl eher nicht auf eine große Halle für einen Zimmereibetrieb,

meinte das Gemeindeoberhaupt. Man habe dem Bauherren schon andere freie Flächen am Bahnhof und am Weichenturm für sein Gewerbe vorgeschlagen. Der Antrag fand auch bei den Räten keine Zustimmung. So wurde beschlossen, ihn ohne gemeindliches Vernehmen an das Landratsamt weiterzuleiten. Gleichzeitig werde der Bürgermeister mit dem Bauherren nochmals Kontakt aufnehmen. Er wolle ihm raten, den Antrag zurückzunehmen.

Die Wissinger Vereine, allen voran der OGV mit seinem Vorsitzenden Karl Gruber, beantragten, dass die Rad- und Wanderwege in Richtung Aumühle gepflegt werden sollten. Dies sorgte zwar für Diskussionen, wurde aber letztendlich doch bewilligt. Die Gemeindeverwaltung will einen Fachmann einsetzen, der die Hauptgrasnarbe auf der ehemaligen Kanaltrasse entfernt. Dann kann dort neu aufgeschottert werden. Die Arbeiten könnten bis zu 15 000 Euro kosten.

Im Gegenzug beantragte Bierschneider auch gleich, das Umfeld einer Buche bei Wissing von Feldsteinen zu säubern. Auch die wilden Grüngrabungen müssten entfernt werden. Bei der Buche mit fünf Stämmen handle es sich um ein besonderes Baumwerk, das bereits vom Landschaftspflegeverband erfasst worden sei. Manfred Meier als Kämmerer informierte über den Haushaltsplan 2011, der in der nächsten Sitzung beschlossen werden soll.

Anhand einer Powerpoint-Präsentation zeigte Bürgermeister Bierschneider abschließend den Baufortschritt im Umfeld der Schule. In der ersten Woche seien bereits Kabel und Leerrohre für die Heizungen von Grundschule und Turnhalle verlegt worden. Auch die Abwasserleitung wurde neu verlegt.

Gleich nach Ostern würden dann die Pflasterarbeiten für den neuen Schulhof der Grundschule mit Freizeitecken beginnen. Was den Zugang zur Turnhalle über das Sauerer-Anwesen betrifft, so habe dieser schon große Zustimmung in der Bevölkerung erfahren.